



Der sichere Schulweg

- Ein Leitfaden für Eltern -

Empfohlen von den
Schulverbindungsbeamtinnen

der

Polizeiinspektion
Regensburg Nord

Sonja Eschenwecker und
Polizeioberkommissarin

Katharina Zimmer
Polizeihauptmeisterin

Erreichbarkeit per Mail:
pp-opf.regensburg.pi-nord@polizei.bayern.de

Das Schulwegtraining ist die beste Möglichkeit, Ihren ABC-Schützen sicher auf den Weg zu bringen.

Ob zu Fuß, per Bus, mit dem Fahrrad oder im Auto
- **jeder Schulweg sieht anders aus** -

Eines ist jedoch immer gleich:

Eltern können die Kleinen mit einem entsprechenden Schulwegtraining sicher auf den Weg bringen.

Die wichtigste Frage zuerst: Welcher Schulweg ist eigentlich der beste? Ganz klar: **der Sicherste!**

Um diesen herauszufinden, laufen Sie die verschiedenen Wege zur Schule am besten selbst ab und achten dabei auf folgende Kriterien:

- auf welcher Strecke müssen möglichst wenige Straßen überquert werden? - Wo gibt es Ampeln, Zebrastreifen oder Schülerlotsendienste? -Wo ist der Verkehr am ruhigsten?

Der Schulweg zu Fuß:

Gehen Sie den Weg bereits vor dem ersten Schultag und zu Schulbeginn mehrere Male gemeinsam ab. Zeigen Sie Ihrem Kind dabei mögliche **Gefahrenstellen**.

-Zeiten beachten: Führen Sie den „Probelauf“ möglichst zu den üblichen Schulzeiten durch. So wird Ihr Kind mit den Verkehrsbedingungen vertraut, die es später allein bewältigen muss.

Gehen Sie frühzeitig los!

-Vertrauen schaffen: Loben Sie Ihr Kind für richtiges Verhalten.

-Lassen Sie Ihr Kind selbstständig entscheiden, es soll von sich aus Lösungen vorschlagen und unter Aufsicht die Führung übernehmen.

-Angst verunsichert!

Vermitteln Sie Ihrem Kind schon beim Lernen ein sicheres Gefühl.

-Bereiten Sie Ihr Kind auf unerwartete Situationen vor und besprechen Sie mit ihm, wie es sich richtig zu verhalten hat.

-Verhalten Sie sich auch dann verkehrsgerecht, wenn Ihr Kind einmal nicht zusieht. **Seien Sie stets ein Vorbild.**

Das vermittelt Ihrem Kind Sicherheit.

Mit dem PKW:

Dabei sind vor allem die Erwachsenen gefordert, für ausreichende Sicherheit zu sorgen. Denn als Mitfahrer sind die Kleinen besonders gefährdet.

- Lassen Sie ihr Kind immer auf der Gehwegseite Ein- und Aussteigen.

-Halten Sie bereits so an, dass Ihr Kind auf der richtigen Straßenseite aussteigen muss und das Überqueren der Fahrbahn vermieden werden kann.

-Grundsätzlich gilt immer: Kinder gehören auf den Rücksitz in einen passenden Kindersitz.

Das Alter entscheidet:

- Kinder dürfen erst ab 12 Jahren bzw. einer Körpergröße von 1,50 m den normalen Dreipunktgurt benutzen.

- Strammziehen: Gurte, mit denen die Sitze befestigt oder die Kinder angeschnallt werden, richtig fest anziehen. Nur so bieten sie optimalen Schutz.

-Sicherheit für alle: Werden mehrere Kinder zur Schule gefahren, müssen genügend Sicherheitssitze vorhanden sein.

- Vorsicht in Schulgegenden: Fahren Sie langsam und aufmerksam, um Kinder, die zu Fuß oder per Fahrrad kommen, nicht zu gefährden bzw. auf spontane Aktionen reagieren zu können.

-Halten Sie sich an bestehende Halteverbote. Diese wurden zum Schutz der Schulkinder eingerichtet.

Mit dem Fahrrad:

Obwohl die meisten Schulanfänger bereits recht sicher ihre Runden auf dem Fahrrad drehen, sind sie im dichten Straßenverkehr oft noch überfordert. Häufig können sie Gefahren nicht richtig abschätzen.

Verkehrspädagogen empfehlen deshalb: Kinder frühestens im 4. Schuljahr allein zur Schule radeln lassen – am besten nach der Radfahrausbildung, die in den Schulen von der Polizei in den 4ten Klassen durchgeführt wird.

Bis zur Vollendung des achten Lebensjahres müssen Kinder übrigens immer auf dem Gehweg fahren. In den folgenden zwei Jahren können sie dann selbst wählen, ob sie weiterhin den Gehweg nutzen oder sich sicher genug für Radweg bzw. Straße fühlen.

Mit dem Fahrrad zur Schule – nur mit Helm: Kinder sollten beim Radfahren grundsätzlich einen Helm tragen.

Fahrräder sind nur dann für den Straßenverkehr zugelassen, wenn Scheinwerfer, Rücklicht, Reflektoren, Bremsen und Klingel einwandfrei funktionieren.

Mit dem Bus:

Üben Sie mit ihrem Kind die Verhaltensregeln an Bushaltestellen sowie die Regeln beim Ein- und Aussteigen und während der Fahrt im Bus.

Sichtbarkeit:

Denken Sie dran, dass gerade bei Dämmerung / Dunkelheit eine helle Kleidung und zusätzlich angebrachte Reflektoren (z. B. am Schulranzen) die Erkennbarkeit und somit die Sicherheit Ihres Kindes erhöht!

